

Lightyear Europe AS

Risiko-Offenlegung

Version 2.1

Dies gilt ab dem 11.07.2023.

1. Hintergrund

Lightyear Europe AS ist eine in Estland gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Gesellschaftsnummer 16235024) mit Sitz in Tallinn, Volta tn 1, Estland („wir“, „uns“, „unser“ oder „Lightyear“) und ist von der estnischen Finanzaufsichtsbehörde („EFSA“) als Wertpapierfirma zugelassen und wird von ihr reguliert.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle Definitionen den Nutzungsbedingungen von Lightyear Europe AS entnommen, die in der Lightyear-App und auf unserer Website hier verfügbar sind: <https://golightyear.com/eu/documents>.

Lightyear erbringt für seine Kunden (die „Kunden“, „Sie“ oder „Ihr“) Investitionsdienstleistungen, indem es Aufträge ausführt oder Aufträge an einen Drittbroker zur Ausführung (oder Weiterleitung zur Ausführung) übermittelt.

2. Zielsetzung

Wir haben Kunden und potenziellen Kunden eine allgemeine Beschreibung der Art und der Risiken der Instrumente zur Verfügung gestellt.

Es ist sehr wichtig, dass Sie sich über die entsprechenden Risiken im Klaren sind, bevor Sie in Finanzinstrumente investieren und Aufträge über die Lightyear-App erteilen. Sie sollten davon absehen, solche Aufträge zu erteilen, wenn Sie sich nicht über alle diese Risiken im Klaren sind und unabhängig entschieden haben, dass ein Geschäft für Sie geeignet ist. Bevor Sie eine Bestellung aufgeben, sollten Sie sich von unabhängigen professionellen Buchhaltungs-, Finanz-, Investitions-, Rechts-, Regulierungs-, Steuer- und/oder anderen Beratern beraten lassen.

Mit dieser Risikoaufklärung wird nicht beabsichtigt, alle Risiken oder sonstigen Erwägungen im Zusammenhang mit Ihrer Bestellung offenzulegen. Sie enthält vielmehr eine allgemeine Beschreibung der Art und der typischen Risiken von Instrumenten, die Sie bei einer Bestellung über die Lightyear-App vorfinden, ist aber keineswegs erschöpfend.

Im Folgenden werden die wichtigsten allgemeinen Risiken in Bezug auf die Finanzinstrumente zusammengefasst. Ausführlichere Angaben zu den Risiken der einzelnen Instrumente sind in den zugehörigen Produktunterlagen zu finden, z. B. in Prospekten,

Merkblättern, Emissionsprospekten oder -memoranden, Broschüren, Instrumentendokumenten und -bedingungen sowie in Dokumenten und Leitfäden mit Schlüsselinformationen.

Es ist wichtig, dass Sie alle von Lightyear zur Verfügung gestellten Unterlagen vollständig lesen, damit Sie die Funktionsweise des betreffenden Finanzinstruments und das gesamte Risikoprofil der Transaktion verstehen und daher in der Lage sind zu entscheiden, ob Sie bereit sind, die Risiken und möglichen Folgen einer Anlage in das Instrument zu akzeptieren, bevor Sie mit Ihrer Anlage fortfahren.

Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass jeder Handel mit Finanzinstrumenten mit einem gewissen Risiko verbunden ist. Der Wert Ihrer Anlagen kann sowohl steigen als auch fallen, so dass Sie möglicherweise weniger zurückerhalten als Sie investiert haben, oder in manchen Fällen sogar Ihre gesamte Investition verlieren. Auch die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung eines Instruments.

Bevor Sie ein Instrument kaufen oder verkaufen, sollten Sie sich vergewissern, dass Sie über ausreichende finanzielle Mittel verfügen und in der Lage sind, etwaige Verluste zu tragen, die sich daraus ergeben könnten. Sie sollten sich nicht darauf verlassen, dass Sie für irgendeinen Zweck (z. B. die Rückzahlung von Schulden) Gewinne erzielen können, und Sie sollten keine Kreditvereinbarungen treffen, um Ihre Käufe von Instrumenten über die Lightyear-App zu finanzieren.

3. Keine Beratung

Wir bieten einen Service zur Übermittlung und Ausführung von Aufträgen in Aktien und anderen Instrumenten ohne Beratung. Das bedeutet, dass wir (vorbehaltlich unserer Geschäftsbedingungen für Lightyear Europe AS) Ihre Aufträge ausführen, ohne die Eignung der Anlage oder Ihrer Aufträge zu prüfen oder darüber zu beraten.

Da wir keine Anlage- oder sonstige Beratung, einschließlich der Beratung über die Eignung einer bestimmten Anlage oder Anlagestrategie, erbringen oder anbieten, genießen Sie nicht den Schutz der einschlägigen Vorschriften zur Beurteilung der Eignung.

Wir können von Zeit zu Zeit allgemeine oder spezifische Informationen oder Kommentare in der Lightyear-App, auf unserer Website, in der allgemeinen Presse, durch Mitteilungen an Sie oder auf andere Weise veröffentlichen. Sie erklären sich damit einverstanden, dass diese Informationen keine Beratung darstellen und auch nicht als solche interpretiert werden sollten und dass die Entscheidung, Aufträge zu erteilen, allein von Ihnen getroffen wird.

Wenn Sie uns über die Lightyear-App einen Auftrag erteilen, gehen wir davon aus, dass Sie die mit einem bestimmten Instrument verbundenen Risiken berücksichtigt haben und es für Ihre individuellen Umstände oder Bedürfnisse für geeignet oder angemessen halten. Wir gehen auch davon aus, dass Sie erforderlichenfalls unabhängigen professionellen Rat eingeholt haben.

Sie erklären sich damit einverstanden, dass Sie durch die Nutzung der Lightyear-App für Ihre eigenen Anlageentscheidungen verantwortlich sind und über ausreichende Kenntnisse und

Erfahrungen verfügen, um diese Entscheidungen zu treffen, und dass Sie die mit den Anlagen verbundenen Risiken verstehen und gegebenenfalls professionelle Beratung in Anspruch genommen haben, um diese Entscheidungen zu treffen.

Sie erklären sich damit einverstanden, dass weder Lightyear noch seine Mitarbeiter in irgendeiner Weise für Verluste haften, die sich aus Ihren Investitionen ergeben, die Sie über die Lightyear-App tätigen.

4. Allgemeine Risiken von Investitionen

Risiko einer Investition in Aktien

Aktieninstrumente repräsentieren das Eigentum an einem Unternehmen. Sie können von den Rechten profitieren, die mit der Eigenschaft als Aktionär eines Unternehmens verbunden sind. Der Wert einer Aktie könnte steigen, die Aktionäre könnten Dividenden oder ähnliche Zuwächse erhalten usw., obwohl nichts davon garantiert ist. Anteile an einem Unternehmen können auch im Falle einer Insolvenz an Wert verlieren oder wertlos werden. Die Anteilseigner sind in der Regel die Letzten, die Zahlungen aus einer Insolvenz erhalten, sofern überhaupt Zahlungen erfolgen. Daher ist es wichtig zu verstehen, dass Sie durch die Investition in Aktien eines Unternehmens einem konzentrierten Risiko in Bezug auf dieses Unternehmen ausgesetzt sind.

Risiken einer Investition in Teilaktien

Bruchteile von Aktien sind ein Bruchteil einer einzigen Aktie eines Unternehmens. Dies bedeutet, dass Bruchteile von Aktien den gleichen Risiken unterliegen wie Aktien. Darüber hinaus können bestimmte Eigentumsrechte in Bezug auf Bruchteile von Aktien einem Rundungsrisiko unterliegen (siehe unten für weitere Einzelheiten zum Rundungsrisiko). Bruchteilaktien stellen Forderungen an den Verwahrer dar, der die Fraktionierung der Bruchteilaktien vorgenommen hat. Daher sind Bruchteilanteile in der Regel nicht übertragbar, und um den Wert, den sie darstellen, zu realisieren, müssen Sie sie über die Lightyear-App verkaufen.

Risiko von Investitionen in börsengehandelte Fonds

Börsengehandelte Produkte (Exchange Traded Products – ETP) wie börsengehandelte Fonds (Exchange Traded Funds – ETF) oder börsengehandelte Waren (Exchange Traded Commodities – ETC) enthalten in der Regel (aber nicht immer) einen diversifizierten Pool von Vermögenswerten wie Aktien, Anleihen oder Waren. Im Allgemeinen bilden sie die Wertentwicklung einer Benchmark oder eines Finanzindex ab, und der Wert des ETP bewegt sich entsprechend.

Nichtsdestotrotz unterliegen ETFs denselben Risiken wie die zugrunde liegenden Wertpapiere und können daher dem Marktrisiko und auch anderen unten beschriebenen Risiken unterliegen. Besteht ein börsengehandelter Fonds beispielsweise aus Anteilen von Unternehmen, die alle in der gleichen Branche tätig sind, so hat der börsengehandelte Fonds ähnliche Risiken wie diese Branche. Ein wirtschaftlicher Rückgang in der genannten Branche kann daher zu einem starken Rückgang der Marktkapitalisierung und des Wertes des ETF

führen. In ähnlicher Weise sind beispielsweise ETCs, die auf Edelmetallen basieren, von den Risiken betroffen, die mit diesen Edelmetallen verbunden sind.

ETFs versuchen, eine Benchmark abzubilden, aber aufgrund einer Reihe von Faktoren (wie Gebühren, Transaktionskosten oder Stichprobenfehler) weichen sie in der Regel bis zu einem gewissen Grad von dieser Benchmark ab. Bei Investitionen in ETFs gibt es keine Garantie dafür, dass Sie die Wertentwicklung der jeweiligen Benchmark erhalten.

Risiko der Investition in Hinterlegungsscheinen

Hinterlegungsscheine ermöglichen es Ihnen, Aktien einer ausländischen Aktiengesellschaft zu halten. Mit einem Hinterlegungsschein halten Sie keine Aktie eines Unternehmens, sondern einen Beleg, der von einem lokalen Finanzinstitut ausgestellt wird, das die Aktien über eine ausländische Depotbank verwahrt. Solche Hinterlegungsscheine unterliegen den gleichen Risiken wie Aktien, können aber je nach dem rechtlichen und politischen Umfeld des ausländischen Unternehmens mit einem höheren Maß an politischen und rechtlichen/regulatorischen Risiken verbunden sein.

Risiko von Anlagen in Geldmarktfonds

Geldmarktfonds ("MMFs") ermöglichen es Ihnen, Geld in Bargeld oder Bargeldäquivalente zu investieren, wie z. B. kurzfristige Darlehen an verschiedene Regierungen, die einen festen Zinssatz zahlen. Solche Darlehen haben in der Regel eine Laufzeit von höchstens sechs Monaten, können aber unter bestimmten Umständen auch bis zu einem Jahr betragen. Geldmarktfonds unterliegen im Allgemeinen dem Zinsrisiko (Zinsschwankungen wirken sich auf die Instrumente aus, in die der Geldmarktfonds investiert, und damit auch auf den Wert der Geldmarktfondsanteile), dem Gegenpartierisiko (die Insolvenz von Instituten, die Dienstleistungen wie die Verwahrung von Vermögenswerten oder anderes erbringen, kann den Geldmarktfonds finanziellen Verlusten aussetzen) und dem Kreditrisiko (der Emittent der im Fonds gehaltenen Vermögenswerte zahlt dem Geldmarktfonds bei Fälligkeit möglicherweise keine Erträge oder kein Kapital zurück).

5. Risikofaktoren

Die folgenden Risikofaktoren sollten berücksichtigt werden, bevor eine Bestellung aufgegeben wird:

Insolvenzrisiko

Wenn Sie in ein Instrument investiert haben, das von einem bestimmten Unternehmen begeben wurde oder mit diesem in Verbindung steht, ist es wahrscheinlich, dass Sie durch die Insolvenz dieses Unternehmens einen finanziellen Verlust erleiden.

Instrumente wie Stammaktien eines Emittenten haben in der Regel den niedrigsten Rang unter allen von diesem Emittenten geschuldeten Kreditverbindlichkeiten. Infolgedessen

laufen Sie Gefahr, Ihre gesamte ursprüngliche Investition zu verlieren, wenn der Emittent insolvent wird.

Wenn der Drittbroker und/oder die Depotbank ein Insolvenzverfahren eröffnet, kann dies dazu führen, dass Ihre Positionen ohne Ihre Zustimmung liquidiert oder auf einen anderen Broker oder eine andere Depotbank übertragen werden. In diesem Fall werden wir Ihnen Informationen über die Behandlung Ihrer Positionen zur Verfügung stellen, aber es besteht das Risiko, dass Sie den Wert Ihrer Anlagen verlieren.

Politisches Risiko

Die politische oder wirtschaftliche Stabilität des Landes, in dem der Emittent eines Instruments registriert oder niedergelassen ist, kann sich auf dieses Instrument, einschließlich seines Wertes, der damit verbundenen Rechte oder anderer Eigenschaften, auswirken. Als politische Risiken gelten zum Beispiel plötzliche und/oder radikale Änderungen des rechtlichen oder wirtschaftlichen Umfelds, soziale oder politische Krisen. Die Verwirklichung politischer Risiken kann dazu führen, dass Sie Investitionen in Instrumente, die von solchen Risiken betroffen sind, teilweise oder ganz verlieren.

Marktrisiko

Der Wert eines bestimmten Instruments kann entsprechend den Veränderungen auf dem Markt, auf dem das Instrument angesiedelt ist, schwanken. Marktereignisse, die Wahrnehmung der Anleger und die Fähigkeit, mit dem betreffenden Instrument zu handeln, können sich positiv oder negativ auf den Wert der Investition auswirken. So können beispielsweise in den USA notierte Wertpapiere Markttrends unterliegen, die in den USA angesiedelt sind und daher für Sie unbekannt oder unvorhersehbar sein können.

In Zeiten der Marktvolatilität kann sich der Preis eines Instruments erheblich und unerwartet ändern, und es kann schwieriger werden, ein Instrument zu kaufen oder zu verkaufen, und/oder Sie können feststellen, dass der Wert eines Instruments bei der Ausführung im Vergleich zu dem zum Zeitpunkt der Übermittlung eines Auftrags angegebenen Wertes steigt oder fällt.

Sie tragen die alleinige Verantwortung für die Überwachung des Wertes Ihrer Positionen und sollten die Lightyear-App regelmäßig überprüfen, um Ihre Positionen zu überwachen.

Liquiditätsrisiko

Die Liquidität eines Instruments wird direkt von Angebot und Nachfrage nach diesem Instrument und indirekt auch von anderen Faktoren beeinflusst, darunter Marktstörungen (z. B. eine Störung an der betreffenden Börse) oder Infrastrukturprobleme, wie z. B. eine mangelnde Ausgereiftheit oder eine Störung des Wertpapierabwicklungsverfahrens. Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder unmöglich sein, eine Position zu liquidieren oder zu erwerben. Dies kann z. B. in Zeiten schneller Kursbewegungen der Fall sein, wenn der Kurs so stark steigt oder fällt, dass der Handel nach den Regeln der betreffenden Börse ausgesetzt oder eingeschränkt wird.

Unter normalen Umständen sollten Bruchteile von Aktien die gleiche Liquidität haben wie die zugehörige ganze Aktie. In Zeiten von Marktanspannungen kann dies jedoch durchaus auch nicht der Fall sein, und Bruchteile von Aktien können weniger liquide sein als die entsprechende ganze Aktie.

Wenn Sie sich entscheiden, Ihr Konto zu schließen:

- werden alle Positionen verkauft, für die eine Provision erhoben werden kann; und
- Sie können keine Positionen auf einen anderen Broker übertragen (sowohl in Bezug auf Teilaktien als auch auf „ganze“ Aktien), es sei denn, der Drittbroker und/oder die Depotbank ist insolvent geworden und eine solche Übertragung wird im Rahmen des Insolvenzverfahrens genehmigt.

Inflationsrisiko

Die Inflation ist ein Maß für die Steigerungsrate von Waren und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft. Ein Anstieg der Inflation ist für die meisten Märkte typisch, doch kann sich die Steigerungsrate nachteilig auf Ihre Investition auswirken. Die Inflationsraten können sich aufgrund einer Reihe von Faktoren beschleunigen, z. B. aufgrund von Veränderungen bei den Produktionskosten, der Verfügbarkeit von Rohstoffen und dem Durchschnittspreis der Arbeitnehmerlöhne. Eine steigende Inflationsrate kann den realen Wert einer Investition im Laufe der Zeit verringern. Die Rendite eines bestimmten Instruments kann unter die Inflationsrate fallen, was zu Verlusten führt, die Sie nicht erlitten hätten, wenn Sie in ein anderes Instrument investiert hätten, dessen Wert mit der Inflationsrate Schritt hält.

Instrumentenbezogene Risiken

Bestimmte Finanzinstrumente können dem Inhaber Rechte verleihen, z. B. ein Stimmrecht auf einer Jahreshauptversammlung oder eine Dividendenausschüttung durch den Emittenten. Diese Rechte können sich ändern, und Sie sollten nicht davon ausgehen, dass Sie diese Rechte auch ausüben können. Die Zahlung einer Dividende hängt von bestimmten Bedingungen ab, wie z. B. dem Vorhandensein ausschüttungsfähiger Gewinne des Emittenten, und kann daher nicht garantiert werden.

Verwahrung von Wertpapieren/Depotbankrisiko

Bei der Auswahl von Parteien, die Verwahrungs-, Registrierungs- und/oder Abwicklungsdienstleistungen für unsere Kunden erbringen, wenden wir eine gründliche Due-Diligence-Prüfung an. Dennoch kann die Wirksamkeit der Trennung der Instrumente der Kunden, die auf Sammelkonten oder Anderkonten bei der Depotbank gehalten werden, von den Instrumenten und anderen Vermögenswerten der Depotbank aufgrund von Mängeln in der gesetzlichen Regelung und/oder dem Fehlen einer entsprechenden Gerichtspraxis in bestimmten Staaten oder Regionen im Falle eines möglichen Konkurses der Depotbank nicht immer wirksam umgesetzt werden. Daraus ergibt sich das Risiko, dass der Kunde im Falle eines Konkurses der Depotbank Verluste erleidet, weil die Instrumente, die auf den bei der betreffenden Depotbank eröffneten Sammelkonten oder Anderkonten gehalten werden, verloren gehen oder zurückgehalten werden.

Operatives Risiko

Operative Risiken, wie z. B. Ausfälle oder Fehlfunktionen wesentlicher Systeme und Kontrollen, einschließlich IT-Systeme, können sich auf alle Finanzprodukte auswirken. Das Geschäftsrisiko, insbesondere das Risiko, dass das Unternehmen inkompetent oder schlecht geführt wird, könnte sich auch auf die Investoren eines solchen Unternehmens auswirken. Personelle und organisatorische Veränderungen können solche Risiken erheblich beeinträchtigen, und im Allgemeinen ist das operative Risiko von außen nicht erkennbar. Solche operative Risiken können sich sowohl für Lightyear als auch für die Geschäftspartner von Lightyear ergeben.

Währungsrisiko

Bei Devisentransaktionen mit Wertpapieren, die auf eine Fremdwährung lauten, kann sich eine Veränderung der Wechselkurse günstig oder ungünstig auf den Gewinn oder Verlust auswirken, der mit Ihrem Handel mit solchen Instrumenten verbunden ist.

Betrugsrisiko

Während viele Märkte und Rechtsordnungen robuste Regelungen und Kontrollen zur Bekämpfung von Betrug, Bestechung und Korruption einführen und beibehalten, treten Betrug und Finanzkriminalität weiterhin in vielen neuen und innovativen Formen auf. Seriös organisierte und hochentwickelte Kriminelle können sich als Finanzpartner oder deren Produkte ausgeben, um für die Investition in dieses Produkt zu werben und möglicherweise den vollständigen Verlust einer Investition zu bewirken. In schwerwiegenden Fällen kann das Betrugsrisiko auch zu einem Verlust von persönlichen oder sonstigen Daten führen. Es kann nicht immer garantiert werden, dass Verluste, die durch betrügerische Handlungen entstanden sind, rückerstattet werden können.

Risiko durch Dritte

Bei bestimmten Instrumenten kann die Abwicklung, Vollstreckung, Übertragung oder Verwertung dieses Instruments von einer Handlung, Leistung oder Zustimmung eines Dritten abhängen oder diese erfordern. So müssen beispielsweise Treuhänder, Verwahrer, Bevollmächtigte, Clearingstellen und Börsen unter Umständen Maßnahmen ergreifen, damit eine Investition abgewickelt wird oder sich das Eigentumsrecht ändert. Als solcher bleiben Sie dem Risiko ausgesetzt, dass der betreffende Dritte nicht wie erforderlich oder nicht rechtzeitig handelt.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Die Instrumente können Maßnahmen, Änderungen oder Entwicklungen von Gesetzen oder Vorschriften ausgesetzt sein. Bei einer Gesetzesänderung, die sich auf ein Instrument oder die Art und Weise, wie es gehandelt oder gehalten wird, auswirkt, können zusätzliche Kosten entstehen oder im Extremfall kann das Instrument verloren gehen. Gesetzliche Änderungen können sogar dazu führen, dass ein zuvor rechtmäßiges und akzeptables Finanzinstrument rechtswidrig wird.

Entwicklungen im rechtlichen und regulatorischen Bereich, in dem Anleger und/oder Emittenten tätig sind, können zu einer Änderung der Rechte, Pflichten, Rechtsmittel und gerichtlichen (oder quasi-gerichtlichen) Verfahren führen, die Anlegern im Zusammenhang mit einem Instrument zur Verfügung stehen. Widersprüchliche Vorschriften und Unklarheiten können zu einem höheren Maß an Unsicherheit in Bezug auf die Rechtsposition eines Anlegers im Rahmen eines bestimmten Wertpapiers und seine Möglichkeiten zur Durchsetzung der ihm nach dem Rechtssystem des betreffenden Landes zustehenden Rechte führen.

Steuerliches Risiko

Eine Änderung der Steuergesetzgebung zur Einführung einer neuen Steuer oder zur Änderung einer bestehenden Steuer auf die Übertragung oder den Besitz eines Instruments könnte dazu führen, dass beim Verkauf des Instruments Kosten anfallen, die sich erheblich auf die Rentabilität dieser Investition auswirken könnten. In einigen Rechtsordnungen kann die steuerliche Behandlung bestimmter Instrumente, Emittenten oder Investoren sehr komplex sein und einer erhöhten Volatilität und Veränderung unterliegen. Infolgedessen kann ein hohes Maß an Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit in Bezug auf die steuerliche Situation eines bestimmten Instruments bestehen, oder ob es überhaupt möglich oder praktikabel ist, eine Steuerrendite auf eine Investition, auf die Sie einen gesetzlichen Anspruch haben, zurückzufordern.

Ihre eigene steuerliche Situation hängt von Ihrem persönlichen Steuerstatus und den speziell für Sie geltenden Steuervorschriften ab. Sie sind allein dafür verantwortlich, die steuerlichen Auswirkungen Ihres Handels zu bestimmen und sollten einen Steuerberater konsultieren, wenn Sie unsicher sind und/oder Fragen haben. Wie bereits in Abschnitt 3 erwähnt, bieten wir keine Steuerberatung an.

Rundungsrisiko

Im Zusammenhang mit einer Kapitalmaßnahme, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Dividenden, Zinszahlungen, Splits und Reverse Splits von Instrumenten usw., kann der Ihnen zur Verfügung gestellte Betrag von Instrumenten oder Geld aufgrund von Rundungsprinzipien abgerundet und somit reduziert werden. Die Einzelheiten der Rundung von Instrumenten oder Geldbeträgen hängen von der Anzahl der von Ihnen gehaltenen Instrumente, den in Kapitalmaßnahmen festgelegten Bedingungen, internationalen Praktiken und anderen Einzelheiten ab.

Wechselkursrisiko

Bei Wertpapieren, die an einer Börse notiert sind oder gehandelt werden, unterliegt die Möglichkeit, mit diesen Wertpapieren zu handeln, den für diese Börse oder Clearingstelle geltenden Bedingungen, Regeln und Verfahren.

Unter bestimmten Umständen kann es aufgrund von Änderungen oder Entscheidungen auf Börsenebene schwieriger sein, ein Instrument zu erwerben oder zu verkaufen. In Zeiten schneller Volatilität und Kursbewegungen kann die betreffende Börse beispielsweise beschließen, den Handel mit dem betreffenden Produkt vorübergehend zu blockieren, zu

beschränken oder auszusetzen. Dies kann dazu führen, dass Sie nicht in der Lage sind, Ihre Position zu einem bestimmten Zeitpunkt und zu einem bestimmten Preis zu liquidieren, oder dass es schwierig oder unmöglich ist, ein Instrument zu erwerben.

Gegenpartei- und Kreditrisiko

Ein Gegenpartei- oder Kreditrisiko entsteht, wenn eine mit bestimmten Instrumenten verbundene Partei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Ein Kreditrisiko kann zum Beispiel entstehen, wenn eine Partei, die die Vermögenswerte ausgegeben hat (z. B. Geldmarktfonds), ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Ein Gegenparteiisiko kann zum Beispiel auftreten, wenn eine an einer Transaktion beteiligte Partei (wie ein Emittent oder ein Verwahrer des Instruments) zahlungsunfähig wird und ihre Positionen in einem Instrument liquidiert, was zu einem potenziellen Kapitalverlust führt.